



Schöpfungsleitlinien

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Sonthofen und Bad Hindelang

Als christliche Gemeinde orientieren wir uns am biblischen Auftrag, die Erde zu bewahren.

Wir vertrauen auf Gottes Kraft, die uns konkretes Handeln ermöglicht, sodass wir zu einem achtsamen, friedvollen und solidarischen Miteinander der Menschen beitragen. Das bedeutet für uns auch, mit den vorhandenen Ressourcen unserer Erde verantwortungsbewusst und möglichst gerecht umzugehen.

Wir lassen uns von der Hoffnung tragen, dass Gott es gut mit seiner Schöpfung meint, und wollen uns dankbar, freudig und gelassen an die Arbeit machen.

Für die Umwelt- und Klimaarbeit in unseren Kirchengemeinden beschließen wir folgende Leitlinien:

Wir engagieren uns für eine **umweltfreundliche, nachhaltige und glaubwürdige Kirche**.

Wir wollen lernen, **Schöpfungsverantwortung glaubwürdig zu leben** und andere **zum Mitmachen zu motivieren**.

Wir werden ein **Umweltprogramm** mit nachhaltigen Maßnahmen und Projekten planen und **auf den Weg bringen**.

Wir wollen dazu **Umweltschwerpunkte in der Bildungsarbeit** mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen setzen.

Wir wollen **für die Sorgen und Gedanken** unserer Mitmenschen um den Erhalt von Gottes Schöpfung **offen** sein.

Wir wollen **für die Ideen und Vorschläge** unserer Mitmenschen für eine gelingende kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit **aufgeschlossen** sein.

Wir wollen unsere Mitmenschen mit ihren Fähigkeiten und Talenten an unserer Umwelt- und Klimaarbeit beteiligen.

Wir werden **beim Betrieb, bei Anschaffungen, bei Neubau oder Sanierung** unserer Gebäude und Liegenschaften **auf Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit achten**, um dadurch die Umweltbelastung kontinuierlich nachhaltig zu verringern und dadurch auch die Betriebskosten zu senken.

Wir werden unsere Kirchengemeinden mit ihren **kirchlichen Einrichtungen einer Zertifizierung** mit dem Umweltmanagementsystem (UMS) „Grüner Gockel“ **unterziehen**, welches sich an den Vorgaben der EU-Verordnung für Umweltmanagement und Umweltaudit (EMAS III-Verordnung) orientiert und darauf abzielt, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.

Wir werden dabei die **gesetzlichen Vorschriften beachten**.

Wir werden dazu unsere **Maßnahmen nachvollziehbar** dokumentieren.

Wir wollen auf dem Weg zu Zertifizierung die Kirchengemeinden **offen und transparent informieren**.

Nach der Zertifizierung soll vor der Zertifizierung sein: Wir werden auch künftig diese Leitlinien beachten und die kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit weiterentwickeln.

Beschluss des Kirchenvorstandes im September 2021